

14. Januar 2005

An die Bürgermeisterin  
der Stadt Gütersloh  
Frau Maria Unger  
Rathaus  
33330 Gütersloh

### Patenschaft der Stadt Gütersloh

Sehr geehrte Frau Unger,

die SPD-Fraktion bittet Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 28. Januar 2005 zu nehmen und zur Abstimmung zu stellen.

Der Rat möge beschließen:

Die Stadt Gütersloh übernimmt in Abstimmung mit dem Land NRW in einem von der Flutkatastrophe betroffenen Krisengebiet die Patenschaft über eine Stadt/Gemeinde und unterstützt Einzelpersonen sowie Institutionen der Stadt (Vereine, Bildungseinrichtungen) bei der Gestaltung von Patenschaften für konkrete Einzelprojekte.

#### Begründung:

Die durch die großzügige Spendenbereitschaft zum Ausdruck gebrachte Solidarität der deutschen Bevölkerung mit den Krisenregionen in Asien ist bemerkenswert. Ein nachhaltiger Wiederaufbau setzt jedoch voraus, dass auch nach dem Nachlassen der unmittelbaren Betroffenheit Hilfe geleistet wird. Erfahrungen anderer Bundesländer deuten darauf hin, dass Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Hilfe vor allen dann gesichert wird, wenn diese gebündelt und auf eine Region konzentriert wird. Das Land NRW plant ein solches Vorgehen. Eine Beteiligung der Stadt bietet die Möglichkeit, kommunale Einzelinitiativen, von Einzelpersonen oder Bildungseinrichtungen der Stadt, bei ihren Hilfsbemühungen zu unterstützen, etwa die Patenschaft für den Neubau einer Schule oder eines Kinderheimes in der Patenregion zu übernehmen.

Aus vielerlei Gründen überlagert das Engagement für die von der Flutkatastrophe Betroffenen das Mitgefühl für Not und Elend in anderen Krisenregionen der Welt. Das hoffentlich initiierte Engagement der Stadt sollte, so sich das Verfahren bewährt, zum Anlass genommen werden, über die gezielte Hilfe an anderen Orten nachzudenken.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Tiedtke-Strandt  
Fraktionsvorsitzende

Martin Brink  
Fraktionsgeschäftsführer